

<b>Nr. / Sitzung</b>	StA	<b>62.VA</b>	PA	RR
<b>Datum</b>		<b>21.06.2018</b>		
<p><b>NIEDERSCHRIFT</b></p> <p>Düsseldorf, den 30.August 2018</p>				

Ort der Sitzung: Bezirksregierung Düsseldorf,  
Cecilienallee 2, Plenarsaal

Beginn der Sitzung: 10.05 Uhr

Ende der Sitzung: 11.00 Uhr

Teilnehmer: siehe beigefügte Anwesenheitslisten

## Tagesordnung

### 1. Formalien

### 2. Genehmigung der Niederschrift über die 61. Sitzung des Verkehrsausschusses am 08.03.2018

### 3. Smart People. Smart Flow. Smart Region: Prognosen, Visionen, Konzepte und Handlungsfelder für eine integrierte Stadt- und Verkehrsplanung in einer zukunftsorientierten Region"

Vortrag von Frau Univ.-Prof. Dr. Stefanie Bremer (Stadt- und Verkehrsplanungsbüro orange edge)

### 4. Sachstandsbericht zu den Landesstraßenbauprogrammen 2017 und 2018

- Bericht über die Maßnahmen des Landesstraßenausbauplan (UA Ili)

- Bericht über die Programme „Um- und Ausbau von Landesstraßen < 3,0 Mio. € Gesamtkosten je Maßnahme (UA Ila)“ und

„Radwegebau an bestehenden Landesstraßen (UA II r)“

hier: Berichterstattung

### 5. Information zum Verfahrens- und Planungsstand der B9 Ortsumgehung Kleve

### 6. Informationen der Verwaltung

### 7. Verschiedenes

## **TOP 1 Formalien**

Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Herr Hans-Hugo Papen (CDU), begrüßt Frau Regierungspräsidentin Radermacher, Frau Prof. Dr. Bremer (Universität Kassel / Stadt- und Verkehrsplanungsbüro orange edge), die Herren Jansen und Kolitz vom Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW) sowie alle Anwesenden.

Der Vorsitzende weist auf die Tischvorlage zu TOP 4 hin.

Der Verkehrsausschuss genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

## **TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 61. Sitzung des Verkehrsausschusses am 08.03.2018**

Herr Selders (CDU) fragt zu TOP 3/61 VA nach, ob die Bezirksregierung das Verkehrsministerium darauf hingewiesen habe, dass der Verkehrsausschuss die geänderte Verfahrenspraxis beim Förderprogramm Nahmobilität ablehnt und die Beibehaltung der Beteiligung der Regionalräte fordert.

Dazu berichtet Herr Vollstedt (Verwaltung), dass die Bezirksregierung die entsprechende Beschlussfassung des Verkehrsausschusses an das Verkehrsministerium weitergeleitet habe, ihm jedoch bislang keine Rückäußerung vorliege. Sein Dezernat werde diesbezüglich nachhaken.

*Anmerkung der Redaktion: Die Geschäftsstelle hat das am 26.06.2018 bei ihr eingegangene Antwortschreiben des Verkehrsministeriums vom 19.06.2016 mit E-Mail vom 27.06.2018 an die Fraktionsgeschäftsführer weitergeleitet. Es ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.*

Der Verkehrsausschuss genehmigt die Niederschrift einstimmig.

### **TOP 3 Smart People. Smart Flow. Smart Region: Prognosen, Visionen, Konzepte und Handlungsfelder für eine integrierte Stadt- und Verkehrsplanung in einer zukunftsorientierten Region"**

Vortrag von Frau Univ.-Prof. Dr. Stefanie Bremer (Universität Kassel / Stadt- und Verkehrsplanungsbüro orange edge)

*Die Power Point Präsentation dieses Vortrages ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt. Diese ist auf den Internetseiten der Bezirksregierung Düsseldorf im Sitzungsarchiv unter Top 3 der Tagesordnung der 62. Verkehrsausschusssitzung gespeichert.*

[http://www.brd.nrw.de/regionalrat/sitzungen/2018/VA\\_TOP3\\_Vortrag.pdf](http://www.brd.nrw.de/regionalrat/sitzungen/2018/VA_TOP3_Vortrag.pdf)

Herr Papen (CDU) bedankt sich für den sehr informativen Vortrag.

Herr Schiffer (FDP/FW) äußert die Sorge, dass die Digitalisierung und die damit verbundenen Perspektiven beim Neu- und Umbau der Straßen nicht hinreichend berücksichtigt würden.

Frau Prof. Dr. Bremer bestätigt, dass der Aspekt der Digitalisierung künftig noch stärker von den Straßenbauträgern einbezogen werden müsse. Hierzu bedürfe es auch politischen Druckes, da entsprechende Neuerungen noch nicht in den technischen Regelwerken enthalten seien. Anzustreben sei, dass künftige bauliche Anpassungsoptionen wie bspw. sog. priority lanes bereits jetzt bei der Planung mitgedacht würden, damit sie in Zukunft möglichst kostengünstig umsetzbar seien.

Für Herrn Selders (CDU) gibt es nach dem Vortrag nicht nur „die eine Lösung“ für eine zukunftsorientierte Verkehrsplanung, sondern mehrere Lösungen in Abhängigkeit von den jeweiligen räumlichen Gegebenheiten.

Frau Prof. Dr. Bremer greift diese Einschätzung auf und betont, dass für jede Region ein eigenes Maßnahmenpaket zu erarbeiten sei, das sich aus verschiedenen Disziplinen zusammensetze. Von besonderer Bedeutung seien dabei die Kostenschätzungen und die zeitlichen Umsetzungsperspektiven.

Herr Edelhoff (SPD) fragt nach konkreten Vorschlägen für die Durchführung einer integrierten Verkehrsplanung.

Frau Prof. Dr. Bremer verweist hierzu auf die Region Köln-Bonn, die derzeit mit vielen Beteiligten ein gemeinsames Ziel der Verkehrsplanung entwickle und dieses auch den Bürgerinnen und Bürgern vermittele, um Akzeptanz in der Bevölkerung zu erzeugen.

Viele integrierte Projekte scheitern nach Einschätzung von Herrn Vollstedt (Verwaltung) an dem Denken in Haushaltsmitteltöpfen der Beteiligten.

Hierzu berichtet Frau Prof. Dr. Bremer, dass es auf Bundesebene beim Heimatministerium demnächst möglicherweise ein Programm zur Förderung solcher Konzepte geben werde.

Herr Hornbostel (SPD) problematisiert, dass Regionalplaner und Verkehrsplaner in den Kommunen nicht miteinander arbeiteten, sondern nach seiner Wahrnehmung eher gegeneinander.

Frau Prof. Dr. Bremer wünscht sich in dieser Hinsicht eine klare Aussage der Politik, dass zur Erarbeitung integrierter Verkehrskonzepte eine Zusammenarbeit von Stadt-, Regionalentwicklung und Verkehrsplanung erforderlich sei.

Der Verkehrsausschuss nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

#### **TOP 4 Sachstandsbericht zu den Landesstraßenbauprogrammen 2017 und 2018**

- Bericht über die Maßnahmen des Landesstraßenausbauplan (UA Ili)
- Bericht über die Programme „Um- und Ausbau von Landesstraßen < 3,0 Mio. € Gesamtkosten je Maßnahme (UA Ila)“ und „Radwegebau an bestehenden Landesstraßen (UA II r)“

hier: Berichterstattung

Gegenstand der Beratung war die Vorlage 4/ 62 VA vom 25.05.2018 und die Tischvorlage vom 20.6.2018 der Fraktion von Bündnis90/DieGrünen.

Frau Arndt (Bündnis90/DieGrünen) erläutert die Tischvorlage ihrer Fraktion. Straßen.NRW solle sich für die Errichtung einer Rad- und Fußwegeverbindung entlang der L 357 zwischen Hochdahl und Haan-Gruiten im Rahmen des geplanten Neubaus der Eisenbahnüberführung am Ortseingang in Gruiten einzusetzen.

Herrn Vollstedt (Verwaltung) weist auf die Möglichkeit der Stadt Haan hin, auf kommunaler Ebene ein Konzept zur Radwegführung festzulegen, das dann auch in das Planfeststellungsverfahren eingeführt werde.

Es sei wichtig darauf zu achten, dass die Radwegführung kommunal abgesichert und mit dem Landesbetrieb als Baulasträger abgestimmt wird.

Bekräftigend dazu zitiert der Vorsitzende, Herr Papen (CDU), aus dem vorliegenden Schreiben des Landesbetriebes.

Herr Jansen (Straßen.NRW) spricht die Durchführung einer Bürgerversammlung vor zwei Monaten an. Dabei wurde das Thema Radweg intensiv diskutiert. Die Planung werde im Planfeststellungsverfahren entsprechend angepasst. Damit dürften die Bedenken ausgeräumt sein.

Frau Arndt (Bündnis90/DieGrünen) stellt den Antrag daraufhin zurück.

Herr Edelhoff (SPD) macht deutlich, dass seine Fraktion für den mit Priorität 1 versehenen Kreisverkehr Wülfrath eine Umsetzung in diesem Jahr als geboten erachte und eine Verschiebung auf 2019 ablehne.

Herr Jansen (Straßen.NRW) erklärt, dass die Auftragsvergabe noch Ende 2018 erfolgen solle. Damit könne im nächsten Frühjahr mit der Baumaßnahme begonnen werden.

Herr Selders (CDU) fragt nach, warum im Kreis Kleve ein neuer Deichabschnitt des „Griethausdeiches“ ohne Radweg geplant werde.

Herrn Vollstedt (Verwaltung) erwidert, bei den Deichradwegen müssten auch andere Belange wie z. B. der Hochwasserschutz berücksichtigt werden. Der Deichverteidigungsweg werde vom zuständigen Dezernat 54 der Bezirksregierung präferiert, einem Kronenradweg stehe man dort skeptisch gegenüber. Wenn ein Radweg nicht im Planfeststellungsbeschluss enthalten sei, bedürfte es für einen nachträglichen Bau eines eigenen wasserrechtlichen Verfahrens.

Herr Papen (CDU) vertritt die Meinung, dass der Radweg möglich sein sollte und der Einwand vom Deichverband, der Retentionsraum würde geringer, für ihn nicht nachvollziehbar sei.

Der Verkehrsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis

## **TOP 5 Information zum Verfahrens- und Planungsstand der B9 Ortsumgehung Kleve**

Gegenstand der Beratung war die Vorlage mit Ergänzung 5/ 62 VA vom 17.05.2018.

Frau Arndt (Bündnis90/DieGrünen) möchte wissen, ob die Ortsumgehung noch im Bundesbedarfsplan enthalten sei und ob die Trasse der B9 nach Rücknahme des Planfeststellungsantrags nicht gestrichen werden könne.

Herr Vollstedt (Verwaltung) geht zunächst auf die die Notwendigkeit der Differenzierung zwischen der Aufnahme eines Projektes in ein Programm, der Trassensicherung im Regionalplan und der konkreten Planung im Weg eines Planfeststellungsverfahrens ein. Wenn – wie hier geschehen – in Abhängigkeit von politischen Begebenheiten und der Arbeitsbelastung beim Straßenbaulasträger ein Antrag auf Planfeststellung zurückgenommen werde, so stelle die Bezirksregierung das Verfahren ein und es sei künftig ggf. ein neuer Antrag erforderlich.

Nach den Ausführungen von Herrn Jansen (Straßen.NRW) ist das Vorhaben der Ortsumgehung Kleve als Maßnahme des Weiteren Bedarfs noch im neuen Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen enthalten. Bei Straßen.NRW gebe es momentan keine Aktivitäten, die Planung wieder aufzugreifen, auch weil das Projekt nicht im Masterplan der vordringlichen Maßnahmen der Landesregierung enthalten sei.

Der Verkehrsausschuss nimmt die Information zum Verfahrens- und Planungsstand der B9 Ortsumgehung Kleve zur Kenntnis.

## **TOP 6 Information der Verwaltung**

Herr Vollstedt (Verwaltung) schlägt im Einvernehmen mit dem Ausschuss vor, den Sachstand zum RRX und zur Betuwe in schriftlicher Form dem Protokoll beizufügen, s. Anlage 3.

Herr Schiffer (FDP/FW) regt an, die Produktion der Fahrzeuge für den RRX in Krefeld zu besichtigen, im Rahmen einer Studienfahrt oder einer Außensitzung.

Herr Vollstedt (Verwaltung) fragt wegen möglicher Termine bei der Fa. Siemens nach.

Der Verkehrsausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

**TOP 7      Verschiedenes**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schießt die Sitzung um 11.00 Uhr.

gez. Papen  
(Vorsitzender des  
Verkehrsausschusses)

gez. G.U. Müller  
(stellv. Vorsitzender  
Verkehrsausschusses)

gez. Gunkel  
(Schriftführerin)



**Der Regionalrat Düsseldorf**  
- Anwesenheitsliste –  
**Verkehrsausschusssitzung am 21.06.2018**

Stimmberechtigte Mitglieder, Sachkundige Bürger, Fraktionsgeschäftsführer

**CDU-Fraktion**

Name	anwesend
Aach, Michael	
Amfaldern, Nanette	
Brandts, Reiner	√
Brügge, Dirk (GF)	
Dr. Fils, Alexander	√
Gluch, Waldemar	
Humpert, Karl-Heinz	
Läckes, Manfred	√
Mertins, Patric	
Müller, Michael	
Nordmann, Johannes	√
Papen, Hans-Hugo	√
Petrauschke, Hans-Jürgen	√
Post, Norbert	
Schmickler, Günter	√
Schroeren, Michael	√
Selders, Hannes	√
Steinmetz, Jürgen	
Vielhaus, E.	√
Welter, Thomas	

**SPD-Fraktion**

Name	anwesend
Bechstein, Klaus	
Bedronka, Bernd	
Edelhoff, York	√
Eicker, Sigrid	√
Hengst, Jürgen	
Hildemann, Michael	√
Hornbostel, Rolf	√
Jessner, Udo	
Reese, Klaus-Jürgen	
Reuter, Klaus	
Sinowenka, Friederike	
Thiel, Rainer	
Welp, Axel C.	√
Witzke, Hans-Jochem	
Wurm, Günter	

**FDP/FW Fraktion**

Name	anwesend
Gerhard, Frank	
Dr. Grumbach, Hans-Joachim	
Gulan, Boris	√
Müller, Ulrich G.	√
Schiffer, Hans Lothar	√
Suika, Jörn	
Thiel, Carsten	

**Bündnis90DieGrünen**

Name	anwesend
Arndt, Ingeborg	√
Brücher, Bettina	√
Krause, Manfred	
Patalla, Sandra	
Sickelmann, Ute	
Tietz, Uwe	

**Die Linke**

Name	anwesend
Herhaus, Susanne	√

**parteilos**

Name	anwesend
Heitzer, Hans-Jürgen	√

## Beratende Mitglieder

Name		anwesend
Dr. Hoffman, Christian Arbeitgebervertretung		√
Steinmetz, Jürgen Arbeitgebervertretung		
Zipfel, Josef Arbeitgebervertretung		
Arens, Guido Arbeitnehmervertretung		
Kolle, Daniel Arbeitnehmervertretung		
Wolf, Sigrid Arbeitnehmervertretung		√
Buck, Antje	Kommunale Gleichstellungsstellen	
Gerken, Bert	Sportverbände	√
Wenzel, Bert Naturschutzverbände		
Stieber, Andreas-Paul Rheinland	Landschaftsverband	√
Düsseldorf	OB/Vertr.	
Krefeld	OB/Vertr.	
Mönchengladbach	OB/Vertr.	
Remscheid	OB/Vertr.	
Solingen	OB/Vertr.	
Wuppertal	OB/Vertr.	
Kleve	Landrat/Vertr.	√
Mettmann	Landrat/Vertr.	√
Neuss	Landrat/Vertr.	
Viersen	Landrat/Vertr.	

## Teilnehmer von der Bezirksregierung Düsseldorf:

Frau Regierungspräsidentin Radermacher  
Herr Regierungsbaudirektor Schürmann  
Herr Regierungsdirektor Vollstedt  
Frau Regierungsbaudirektorin Gruß  
Herr Regierungsdirektor Kießling  
Frau Regierungsamtfrau Gunkel  
Frau Regierungsamtfrau Sablofski

RP Büro  
Dezernat 25  
Dezernat 32  
Dezernat 32  
Dezernat 32  
Dezernat 32

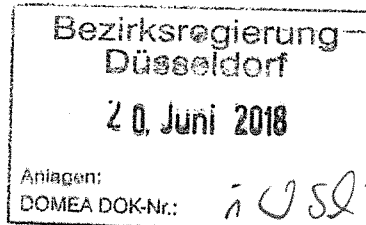


Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen  
40190 Düsseldorf

19. Juni 2018

Seite 1 von 3

Bezirksregierung Düsseldorf  
Herrn Thomas Plück  
Postfach 300865  
40408 Düsseldorf



Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

IV B 2- 86.19-4.2.18

Peter London

Telefon 0211 3843-4272

Fax 0211 3843-939110

peter.london@vm.nrw.de

### Förderprogramm Nahmobilität 2018

Beschluss des Verkehrsausschusses des Regionalrates Düsseldorf vom  
8.3.2018

Sehr geehrter Herr Plück,

mit Erlass vom 15.12.2017 wurde den Verkehrsdezernaten der Bezirksregierungen Verfahrensregeln übermittelt, um die Nutzung der Mittel im Förderprogramm Nahmobilität effizienter zu gestalten. Die fachlichen Gründe, die hierzu geführt haben, möchte ich Ihnen gerne erläutern.

Die bisher geübte Verfahrenspraxis mit Beschlussfassung der Regionalräte führte auf Grund der Sitzungsturnusse regelmäßig dazu, dass die Programmerstellung im Verkehrsministerium erst im Laufe des Monats Mai abgeschlossen und den Bezirksregierungen zur Umsetzung übermittelt werden konnte. Dies hatte zur Konsequenz, dass die zu erstellenden Förderbescheide frühestens vor der Sommerpause, häufig auch erst danach, die Zuwendungsempfänger (Kommunen) erreichten. In vielen Fällen führte das dazu, dass auf Grund der für die Bauvorbereitung fehlenden Zeit im jeweiligen Programmjahr keine Barmittel mehr abfließen konnten. Hierdurch wurden - auch nach einem Umverteilungsverfahren zwischen den Bezirksregierungen zum Jahresende - regelmäßig Restmittel in nennenswerter Höhe (ca. 2 - 3 Mio. €) erzeugt, die der Förderung der Nahmobilität nicht mehr zur Verfügung standen.

Dieser dauerhaft unbefriedigende Zustand ist seit diesem Jahr durch eine Anpassung des Verfahrens bezüglich der Beteiligung der Regionalräte gemäß Landesplanungsgesetz NRW verbessert worden. Das Landesplanungsgesetz sieht in § 9 Absatz 4 vor, dass die Regionalräte Pläne und Ausbauprogramme zu Radschnellverbindungen des Landes beschließen. Dies bleibt selbstverständlich unberührt.

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Stadttor 1  
40219 Düsseldorf  
Telefon 0211 3843-0  
Telefax 0211 3843-939110  
poststelle@vm.nrw.de  
www.vm.nrw.de

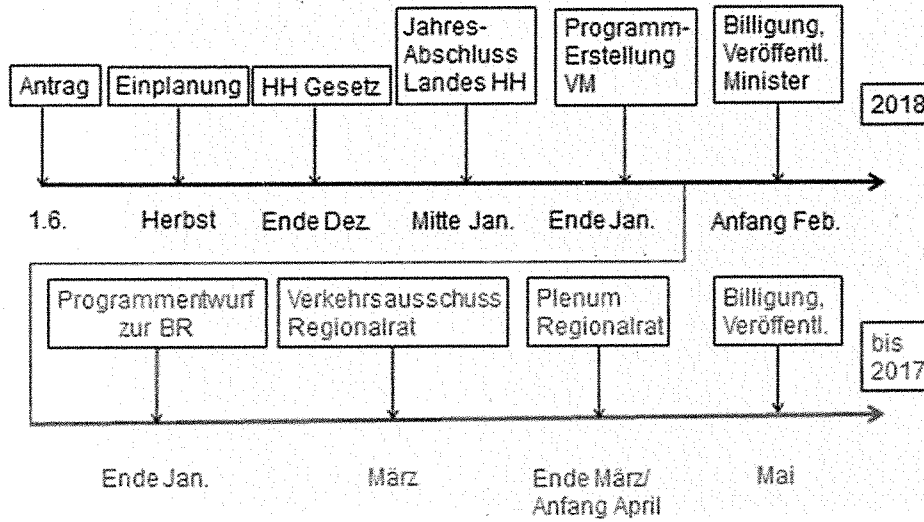
Öffentliche Verkehrsmittel  
vom Hauptbahnhof zur  
Haltestelle Stadttor:  
Straßenbahnlinie 709  
Buslinie 732





## Programmerstellung

### Zeitachse der jährlichen Programmerstellung und -veröffentlichung



Ich hoffe, dass ich Ihnen die zukünftige Vorgehensweise transparent machen konnte und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Peter London

**Prof. Dr. Stefanie Bremer**

# **Smart People. Smart Flow. Smart Region:** Prognosen, Visionen: Stadt- und Verkehrsplanung in einer zukunftsorientierten Region

*Zur Person*

Professur Integrierte Verkehrsplanung & Mobilitätsentwicklung, Universität Kassel

Beratung Stadt- und Verkehrsplanungsbüro orange edge, Hamburg

Studium Stadt- und Regionalplanung, Berlin und Glasgow  
Promotion Bauwissenschaften Universität Duisburg-Essen  
Gärtnerausbildung



## >> Kernaussagen im Überblick

**01**

---

Don't  
panic

**02**

---

Check  
reality

**03**

---

Combine  
tools

Frage

SIEHT SO DER VERKEHR DER ZUKUNFT AUS?

Bild aus Urheberschutzgründen entfernt



Bild aus Urheberschutzgründen entfernt

DRIFTEN WIR UND UNSERE  
KINDER WIRKLICH IN EINE  
CYBER-WELT AB?

Bildgrundlage Internet// Manager Magazin 2016 – ohne Bildrechte. Überarbeitung Universität Kassel (Jannis Schiefer)

**Antwort**

**NEIN**

**01**

Don't  
panic

# VIRTUELLE UND REALE ÖFFENTLICHE RÄUME

Ergebnis Forschungsvorhaben BMVBS

DIGITALE TECHNIK IST EIN NEUES WERKZEUG, DAS BEI KLUGEM EINSATZ DABEI HELFEN KANN, DAS LEBEN DER MENSCHEN UND DIE BEWEGUNGSABLÄUFE VON MENSCH UND WARE IN DER STADT ZU OPTIMIEREN.

Bild aus Urheberschutzgründen entfernt

01

Don't  
panic

# ZUKUNFT HEUTE – MORGEN

DER STRENGE  
DUALISMUS  
**MIV vs ÖV**  
WIRD SICH  
AUFLÖSEN.

Bild aus Urheberschutzgründen entfernt

01  
—  
Don't  
panic

WIR KOMMEN AUS DEM **ANALOGEN ZEITALTER**.

--

WIR SIND DIE LETZTE GENERATION DER DIGITAL MIGRANTS.  
WIR HABEN EINEN BAULICH-INVESTIVES NETZ GESCHAFFEN.

01

Don't

Bild aus Urheberschutzgründen entfernt

WIR GLEITEN INS DIGITALE ZEITALTER.

--  
DIE NÄCHSTE GENERATION GESTALTET MIT INTELLIGENT  
VERNETZTEN MOBILITÄTS-DIENSTLEISTUNGEN UND  
VERKEHRSMANAGEMENT.

01  
—  
Don't

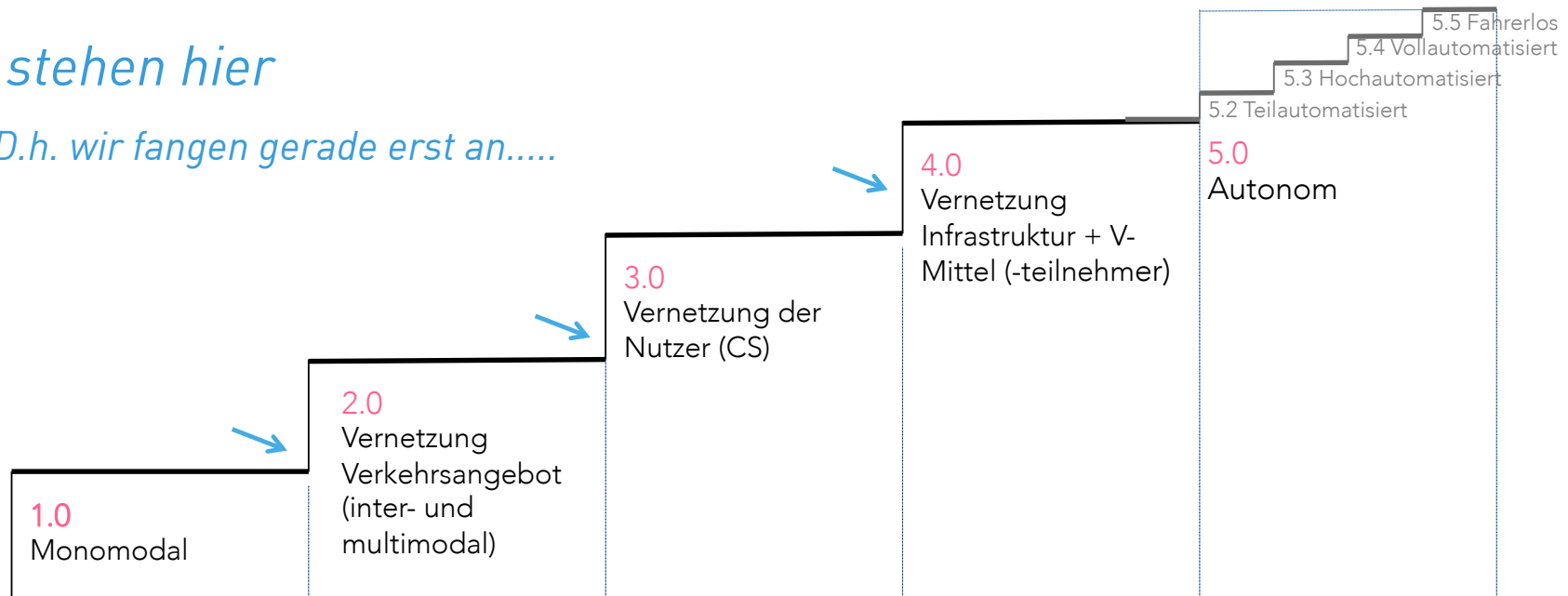
Bild aus Urheberschutzgründen entfernt

## Stufenmodell der Digitalisierung

*Wir stehen hier*

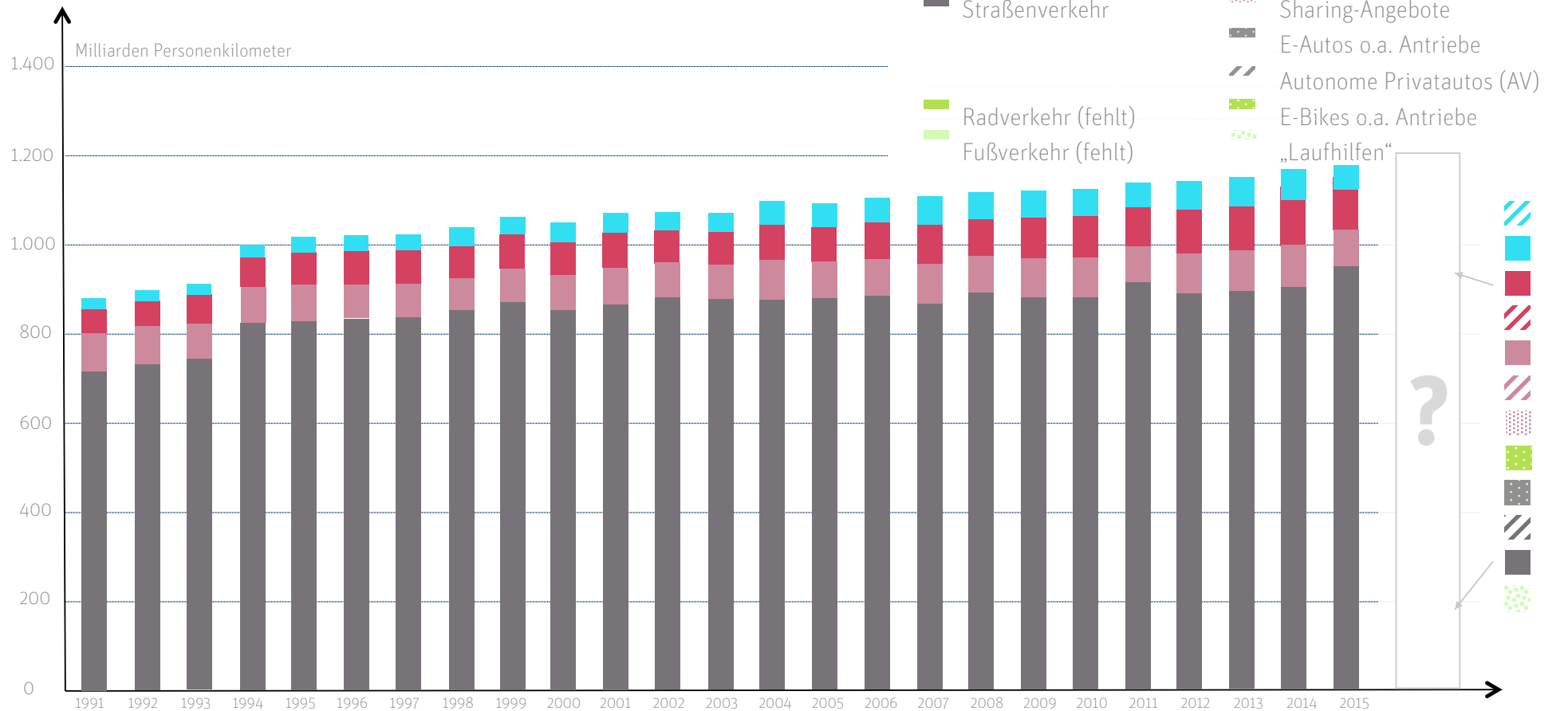
*D.h. wir fangen gerade erst an.....*

*Wir sprechen über Risiken und negative Effekte, als wären wir hier*



# Sachstand Mobilität in Deutschland

## Veränderungen im Verkehrsaufkommen Personenverkehr



Quelle: Statistisches Bundesamt - Wirtschaft und Statistik + eigene Angaben

Prognose



## Sachstand Raumstruktur als Determinante der Verkehrsmittelwahl



Bild aus Urheberschutzgründen entfernt

Modal Split

**90%** MIV

Eider-Treene- Sorge-  
Region

IM  
LÄNDLICHEN  
RAUM IST DER  
ÖFFENTLICHE  
VERKEHR OFT  
WIRKLICH  
NICHT  
ATTRAKTIV

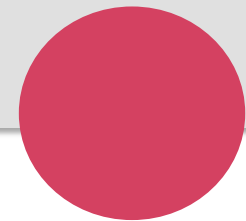


## Sachstand Raumstruktur als Determinante der Verkehrsmittelwahl

02

Bild aus Urheberschutzgründen entfernt

IN DER DICHTEN STADT KANN DER  
ÖV DURCH DEN EINSATZ VON I+K-  
TECHNOLOGIE ATTRAKTIVER  
GEMACHT WERDEN



## Sachstand Raumstruktur als Determinante der Verkehrsmittelwahl

02

IM SUBURBANEN RAUM  
KANN MAN WEGE ZUM  
EINKAUFEN, ZUR  
SCHULE ODER ZU  
FREUNDEN LAUFEN  
ODER RADELN.

Bild aus Urheberschutzgründen entfernt

MAN IST ABER VOM AUTO ODER  
EINEN STARKEN ÖV-LINIE ABHÄNGIG,  
WENN MAN DIE STADT, DEN  
ARBEITSPLATZ ODER WEITER  
ENTFERNTE ZIELE ERREICHEN WILL



## Sachstand Raumstruktur als Determinante der Verkehrsmittelwahl

02



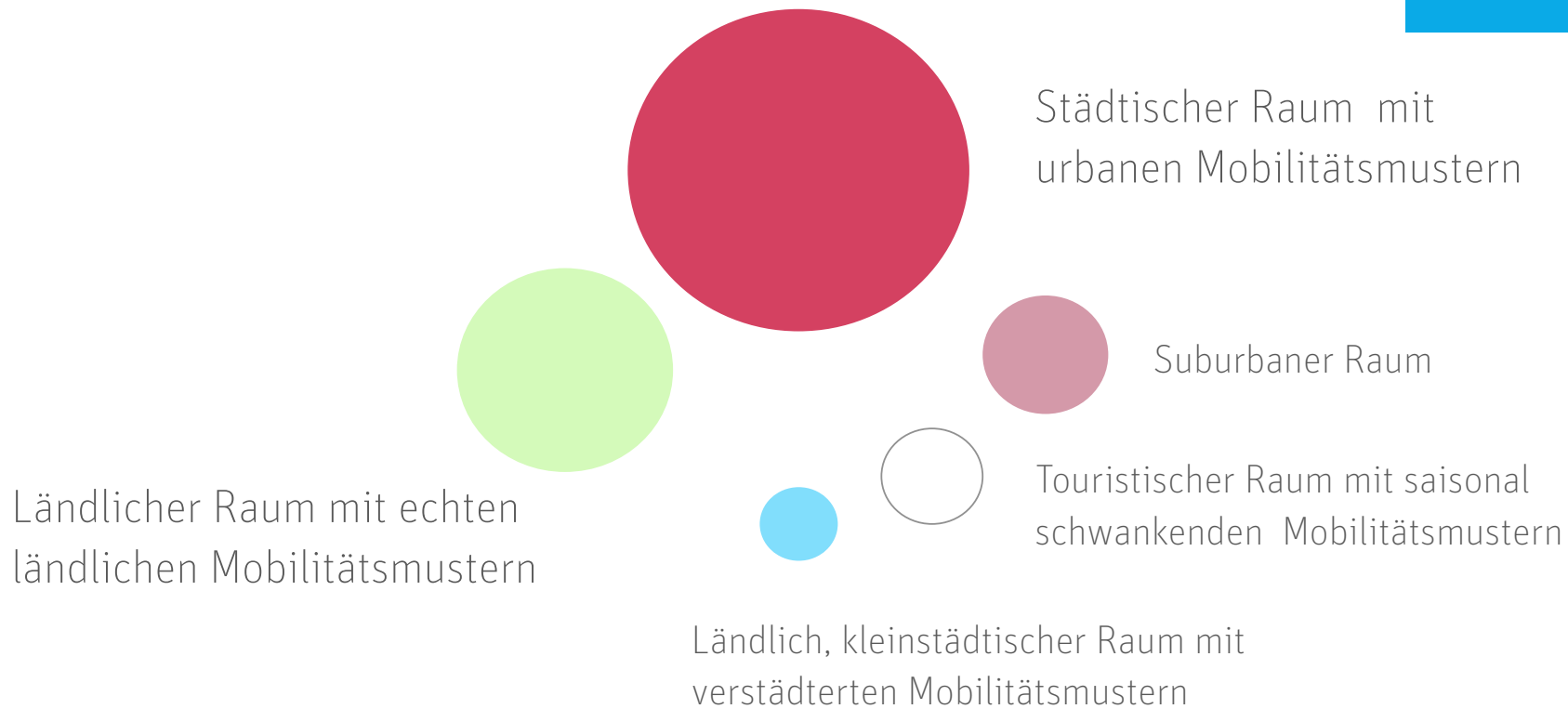
VIELE MENSCHEN FAHREN MIT DEM FLUGZEUG, DER BAHN ODER DEM AUTO IN DEN URLAUB UND WOLLEN SICH VOR ORT DANN AKTIV BEWEGEN.

Bild: Stefanie Bremer, 2017

## Sachstand Raumtypologien



### Wir brauchen raumdifferenzierte Handlungsfelder



# Sachstand Raumtypologien

## Versuch der Kartierung und Quantifizierung

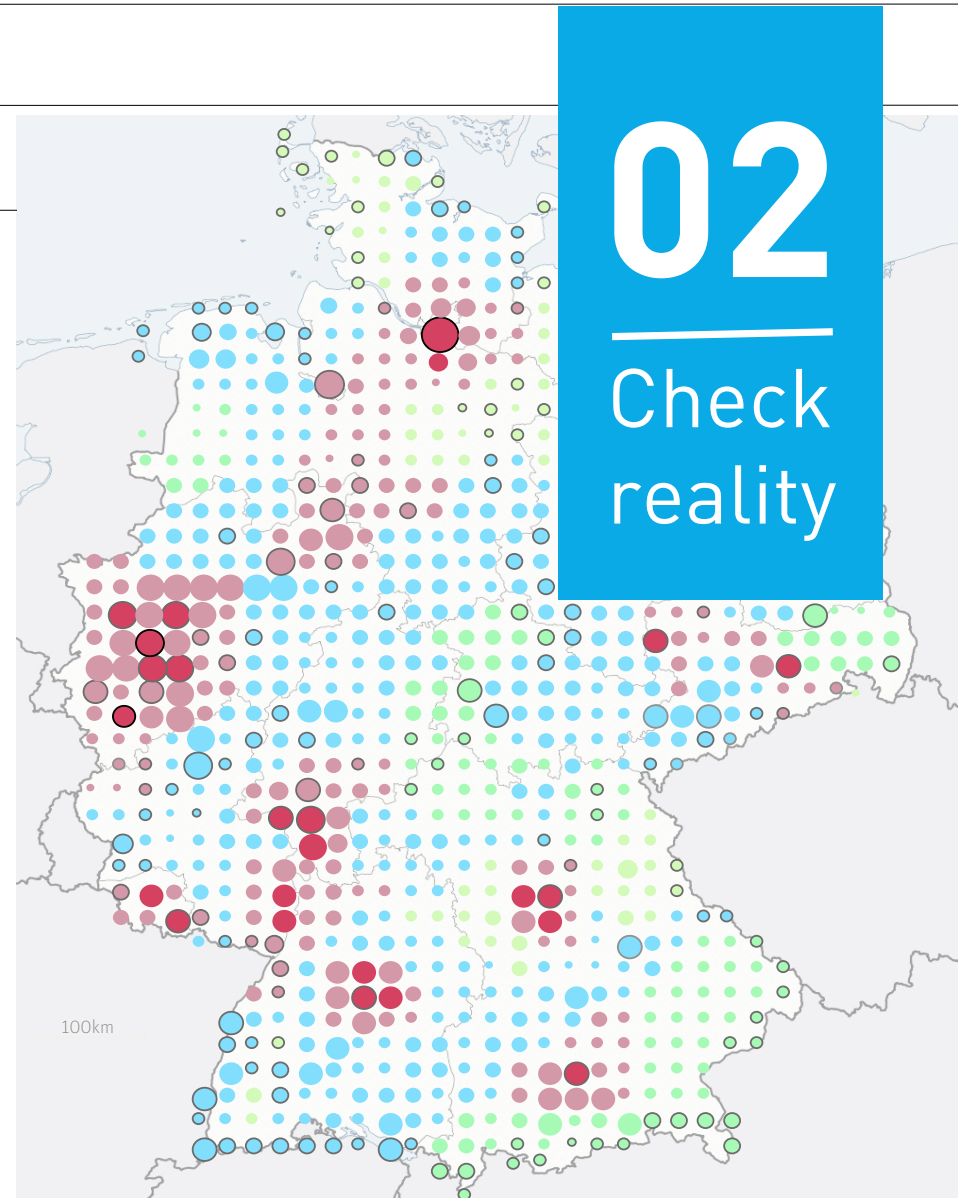
Hochrechnung - Schätzung oe

Urbane Mobilität	ca 20.000.000
Suburbane Mobilität	ca 20.000.000
Verstädterte Mobilität	ca 40.000.000
Ländliche Mobilität	> 10.000.000

**Deutschland** **80.000.000**

Legende

■ Urbane Mobilitätsmuster	● Mehr als 500 EW/km <sup>2</sup>
■ Suburbane Mobilitätsmuster	● 200 bis 500 EW/km <sup>2</sup>
■ Verstädterte Mobilitätsmuster	● 100 bis 200 EW/km <sup>2</sup>
■ Ländliche Mobilitätsmuster	● 50 bis 100 EW/km <sup>2</sup>
□ Saisonal schwankende Mobilitätsmuster	● Unter 50 EW/km <sup>2</sup>

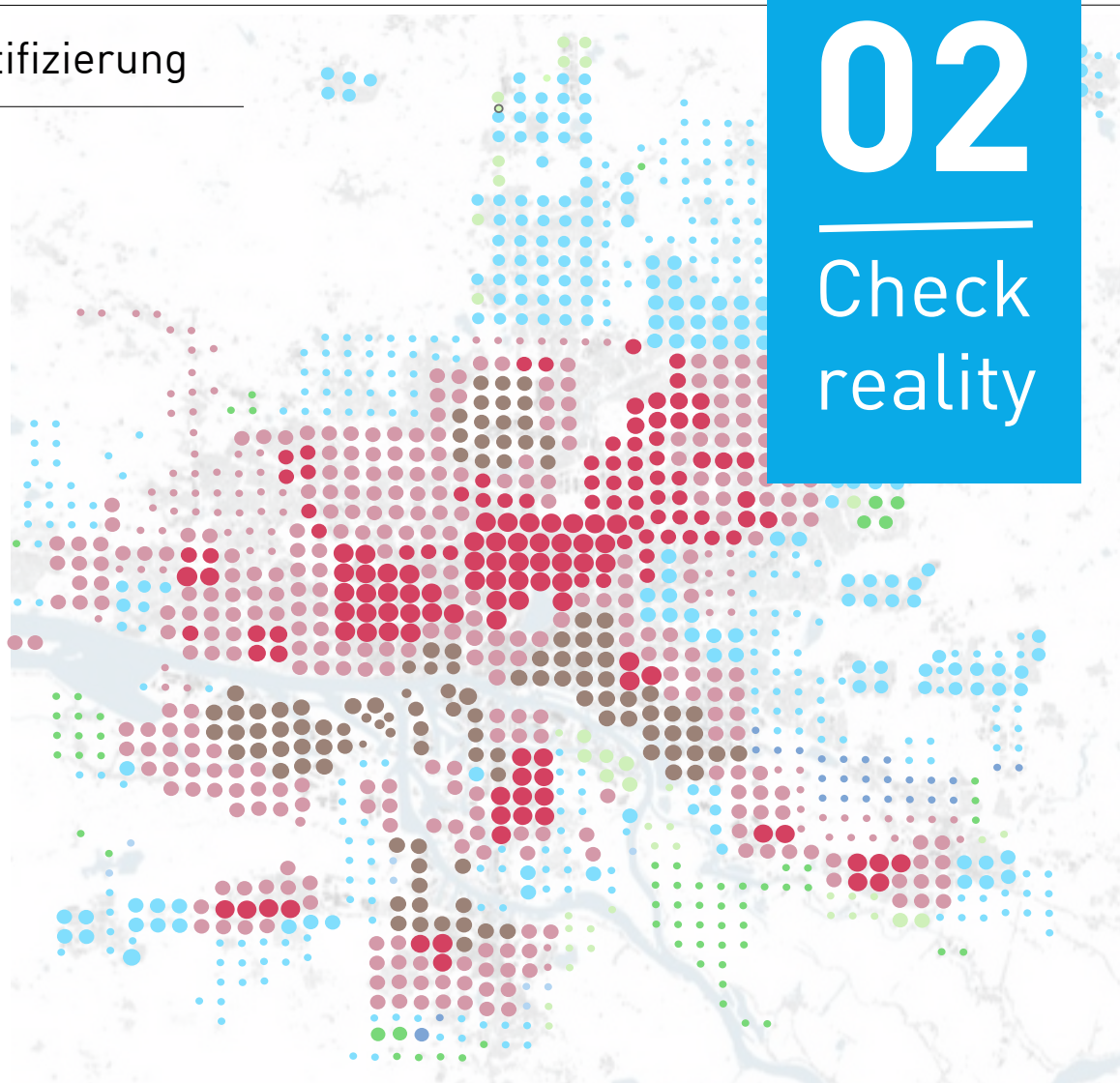


# Sachstand Raumtypologien

Versuch der Kartierung und Quantifizierung

Beispiel Hamburg

**02**  
—  
Check  
reality



### Legende

- Gewerblich geprägte Mobilitätsmuster
- Urbane Mobilitätsmuster
- Suburbane Mobilitätsmuster
- Verstädterte Mobilitätsmuster
- Ländliche Mobilitätsmuster

## Zweite Kernaussage des Vortrages

Denke  
und handle  
raum-  
differenziert

02  
—  
Check  
reality

Leite deine strategischen Ziele aus der realen Situation ab.



## Beispiel: Region Köln Bonn

Derzeit: Unterschiedliche Zielebenen

# 02

---

## Check reality

Bild aus Urheberschutzgründen entfernt

Finanzierbarer Verkehr

Im Fokus der Kämmerer

Sicherer Verkehr

Im Fokus der Fachleute und der Menschen (anlassbezogen)

Fließender Verkehr

Im Fokus der Nutzer und der Ingenieure

Nachhaltiger Verkehr

Im Fokus der Medien, der Politik und der Planer

Gerechter Verkehr

Im Fokus der Medien und der Politik

Innovativer Verkehr

Im Fokus der Forschung

Attraktiver Verkehr

Im Fokus der Designer

Region Köln Bonn

## Hauptproblem aus Sicht der Nutzer: Der Stau

02  
—  
Check  
reality

Bild aus Urheberschutzgründen entfernt

Fließender  
Verkehr

Im Fokus der Nutzer  
und der Ingenieure

## Region Köln Bonn

---

**Die im Vortrag kurz gezeigten Folien zum konzeptionellen Ansatz in der Region Köln Bonn können hier nicht dargestellt werden.**

## Dritte Kernaussage des Vortrages

**Es ist viel mehr möglich,  
wenn man regional  
zusammenarbeitet und  
Maßnahmen miteinander  
kombiniert.**

**03**

Combine  
tools

Finanzierbarer Verkehr

Mobilität für jedermann

Staufreie Region

Unfallfreie Region

Nachhaltiger Verkehr

Attraktive Mobilität

Zukunftsorientierte Mobilität

# 15 min

Fazit

Aufmerksamkeit für die Zukunft der Mobilität reichen nicht.

**Danke** trotzdem für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Stefanie Bremer  
orange edge  
Lüneburger Straße 17  
21073 Hamburg

01

Don't  
panic

02

Check  
reality

03

Combine  
tools

## **DB-Strecken „ABS 46/2 Grenze D/NL - Emmerich – Oberhausen („Betuwe“-Linie“) und „Rhein-Ruhr-Express (RRX)“**

### **Aktuelle Sachstandsmitteilung für den VA des Regionalrats**

#### **Inhalt**

I. Verfahren Errichtung 3. Gleis „Betuwe“ .....	2
- PFA 1.1 Oberhausen.....	2
- PFA 1.2 Oberhausen-Sterkrade .....	2
- PFA 1.3 Dinslaken.....	2
- PFA 1.4 Voerde .....	3
- PFA 2.1 Friedrichsfeld .....	3
- PFA 2.2 Wesel.....	3
- PFA 2.3 Hamminkeln-Mehrhoog .....	4
- PFA 3.1 Rees-Haldern.....	4
- PFA 3.2 Rees .....	4
- PFA 3.3 Emmerich-Praest.....	5
- PFA 3.4 Emmerich .....	5
- PFA 3.5 Emmerich-Elten .....	5
- Ausblick: .....	5
II. Verfahren Rhein-Ruhr Express (RRX).....	6
- PFA 1.3 Leverkusen/Rheindorf/Langenfeld/Berghausen.....	6
- PFA 2.1 Düsseldorf (Reisholz/Wehrhahn) .....	6
- PFA 3.0 Düsseldorf ( Wehrhahn/Unterrath ).....	6
- PFA 4 Mülheim an der Ruhr .....	7
- PFA 5a Essen.....	7
- Ausblick: .....	7

## I. Verfahren Errichtung 3. Gleis „Betuwe“

Hierzu werden 12 Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Bei der BR Düsseldorf sind über das Eisenbahnbundesamt (EBA) mittlerweile **alle zwölf** Anträge zur Durchführung der Anhörungsverfahren eingegangen:

### - PFA 1.1 Oberhausen

Das Planfeststellungsverfahren ist abgeschlossen. Die Stadt Oberhausen hatte allerdings gegen den Planfeststellungsbeschluss des EBA fristgerecht Klage eingereicht. Die Klage ist unseres Wissens trotz der Einigung zum Sicherheitskonzept bisher noch nicht (auch nicht teilweise) zurückgenommen worden.

[Einwendungen: **30** Stück]

### - PFA 1.2 Oberhausen-Sterkrade

Der Erörterungstermin hat am 25.04.2017 in der Luise-Albertz-Halle in Oberhausen stattgefunden. Wie in den meisten anderen PFA war auch hier ein Deckblattverfahren notwendig, dessen Verlauf abzuwarten bleibt. Die diesbezüglichen Unterlagen werden derzeit noch erwartet. Die Fertigung der abschließenden Stellungnahme/ des Anhörungsberichtes der BR wird dementsprechend vorbereitet.

[Einwendungen: **660** Stück]

### - PFA 1.3 Dinslaken

Der Anhörungsbericht wurde am 17.04.2018 fertiggestellt und dem EBA übersandt.

Das Eisenbahn-Bundesamt hat mit Schreiben vom 15.01.2018 ein 2. Deckblatt der Vorhabenträgerin weitergeleitet, welches ein verbessertes Sicherheitskonzept beinhaltet. Hierzu sind am 07.05.2018 weitere Unterlagen bei der BR eingegangen, die, wie angekündigt, geringfügige Änderungen enthalten. Die Unterlagen wurden am 08.06.2018 den

jeweils in ihren Belangen erstmals oder stärker als zuvor berührten Personen bzw. Trägern öffentlicher Belange mit der Gelegenheit zur Stellungnahme übersandt (§ 73 Abs. 8 VwVfG).

[Einwendungen: **580** Stück]

#### - **PFA 1.4 Voerde**

Der Anhörungsbericht wurde am 06.06.2018 fertiggestellt und dem EBA übersandt.

Das Eisenbahn-Bundesamt hat mit Schreiben vom 10.01.2018 ein 2. Deckblatt der Vorhabenträgerin weitergeleitet, welches ein verbessertes Sicherheitskonzept beinhaltet. Hierzu sind am 14.06.2018 weitere Unterlagen bei der BR eingegangen die sich aktuell in der Prüfung befinden.

Auch hier soll hinsichtlich der Beteiligung genauso wie im PFA 1.3 verfahren werden (§ 73 Abs. 8 VwVfG).

[Einwendungen: **890** Stück, zuzüglich **1.300** via Unterschriftsliste]

#### - **PFA 2.1 Friedrichsfeld**

Wegen einiger Planänderungen wurde auch in diesem Planfeststellungsabschnitt ein sogenanntes Deckblatt im Anschluss an den EÖT erstellt. Dabei wurden ebenfalls Änderungen hinsichtlich des verbesserten Sicherheitskonzeptes berücksichtigt. Dieses Deckblatt ist Ende 2017 bei der BR eingegangen und soll alsbald ausgelegt werden. Eine Terminabstimmung findet derzeit statt, da aufgrund der Oster-, Pfingst- und Sommerferien 2018 ein geeigneter Zeitkorridor für die Offenlage gefunden werden muss.

[Einwendungen: **404** Stück]

#### - **PFA 2.2 Wesel**

Ab dem 21.03.2017 wurde der Erörterungstermin in der Niederrheinhalle in Wesel fortgesetzt und beendet. Auch in diesem Verfahren ist ein Deckblattverfahren notwendig. Dieses soll sich auch auf das verbesserte Sicherheitskonzept beziehen. Als möglicher Zeitpunkt für die Einrei-



chung eines solchen Deckblattes ist seitens der Vorhabenträgerin Mitte Juli 2018 avisiert worden.

[ Einwendungen: **2350** Stück]

### - **PFA 2.3 Hamminkeln-Mehrhoog**

Das Deckblatt wurde von der DB Netz AG im Oktober 2017 bei der BR Düsseldorf eingereicht und wird derzeit bearbeitet. Dieses Deckblatt wird derzeit allerdings in Absprache mit dem EBA und der Vorhabenträgerin nicht ausgelegt, da die Vorhabenträgerin aktuell ein 2. Deckblatt (verbessertes Sicherheitskonzept) erarbeitet, welches dann gemeinsam mit dem 1. Deckblatt in die Offenlage gehen soll. Das 2. Deckblatt soll laut Vorhabenträgerin noch bis August 2018 eingereicht werden.

[Einwendungen: **919** Stück]

### - **PFA 3.1 Rees-Haldern**

Der Anhörungsbericht wurde mit Datum 06.01.2017 fertiggestellt und an das EBA versandt. Damit ist der Planfeststellungsantrag für PFA 3.1 bei der BR Düsseldorf abgeschlossen, die Fertigstellung des Planfeststellungsbeschlusses bleibt abzuwarten, ebenso wie eventuelle Planänderungen vor oder nach Beschlussfassung.

( kein geänderter Sachstand )

[Einwendungen: **260** Stück]

### - **PFA 3.2 Rees**

Wegen einiger notwendiger Änderungen in der Planung wird sich ein sog. Deckblattverfahren anschließen. Derzeit wird noch auf den Eingang entsprechender Deckblattunterlagen gewartet. Die Vorhabenträgerin hat diese zum 4. Quartal 2018 angekündigt.

[Einwendungen: **1404** Stück]

- **PFA 3.3 Emmerich-Praest**

Die Bearbeitung der Synopse wurde im September 2017 beendet. Derzeit wird der Anhörungsbericht bearbeitet. Es ist beabsichtigt, diesen unmittelbar im Anschluss an die Anhörungsberichte in den PFAen 1.3 und 1.4 abzuschließen und an das EBA weiterzuleiten.

[Einwendungen **780** Stück]

- **PFA 3.4 Emmerich**

Auch in diesem Verfahren wird noch ein Deckblatt erstellt. Dieses ist von der Vorhabenträgerin zum 2. Quartal 2019 avisiert worden.

(Einwendungen: **900** Stück )

- **PFA 3.5 Emmerich-Elten**

Die Vorhabenträgerin hat die Synopse Ende 2016 an die BR übergeben. Alle Beteiligten waren sich einig, dass ein EÖT erst stattfinden soll, wenn die Unterlagen zur Planfeststellung des Landesbetriebes Straßen NRW zur Verlegung der B8n – Beseitigung BÜ Elten – bei der BR eingereicht und die Offenlage durchgeführt wurde. Es ist beabsichtigt, die Offenlage (Planfeststellung Straße) alsbald zu veranlassen. Anschließend kann der EÖT stattfinden, dies möglicherweise sogar noch vor den Sommerferien 2018.

( Einwendungen: **870** Stück )

- **Ausblick:**

Die Anhörungsbehörde ist derzeit im Schwerpunkt damit beschäftigt, die Anhörungsberichte in den o. g. Verfahren zu erstellen. Hinzu kommt, dass derzeit in nahezu allen Planfeststellungsabschnitten nach und nach Deckblattverfahren anhängig sind bzw. anhängig werden, da das verbesserte Sicherheitskonzept zu erneuten Änderungen der jeweiligen Planungsunterlagen geführt hat.

## **II. Verfahren Rhein-Ruhr Express (RRX)**

In diesem Großprojekt sollen insgesamt 13 Planfeststellungsverfahren geführt werden, davon fallen 8 Verfahren in die Zuständigkeit der BR Düsseldorf. Bei der BR liegen derzeit die folgenden vier Verfahren vor:

### **- PFA 1.3 Leverkusen/Rheindorf/Langenfeld/Berghausen**

Ende Oktober 2017 wurde von der Antragstellerin die Synopse zu diesem 2. Deckblatt bei der BR Düsseldorf eingereicht. Nach der Entscheidung, wegen der nur punktuellen neuen Betroffenheiten und dementsprechend geringen Zahl von Einwendungen und Stellungnahmen auf einen weiteren Erörterungstermin zu verzichten, wird derzeit der insofern ergänzende Anhörungsbericht erarbeitet. Dieser ist im Entwurf fertiggestellt und bedarf noch der näheren Abstimmung. Somit kann der Bericht voraussichtlich entsprechend der ursprünglichen Zeitplanung noch im 1. Quartal 2018 (im Laufe des Monats März) an das EBA übersandt werden.

(Einwendungen: **69** im Hauptverfahren, **29** im 1. Deckblattverfahren, 6 im 2. Deckblattverfahren )

### **- PFA 2.1 Düsseldorf (Reisholz/Wehrhahn)**

Die Übergabe der Unterlagen an Vorhabenträgerin zur Erstellung der Synopse hat im Oktober 2017 stattgefunden.

Die Synopse für die Träger öffentlicher Belange wurde von der Vorhabenträgerin Ende Februar 2018 übergeben. Die restliche Synopse (zu den privaten Einwendungen) wurde von der Vorhabenträgerin für Ende März 2018 in Aussicht gestellt.

( Einwendungen: 2.150 )

### **- PFA 3.0 Düsseldorf ( Wehrhahn/Unterrath )**

Nach zügiger Bearbeitung wurde der Erörterungstermin am 19. Und 20.

Dezember 2017 im Haus der Jugend in Düsseldorf durchgeführt. Der Anhörungsbericht wird vorbereitet.

( Einwendungen: 75 )

- **PFA 4 Mülheim an der Ruhr**

Das EBA hat aufgrund der geringfügigen Änderungsmaßnahmen entschieden, für diesen Abschnitt ein Plangenehmigungsverfahren durchzuführen. In diesem Verfahren wurde die BR am 07.05.2013 (Eingang) als TÖB beteiligt und um Stellungnahme gebeten. Insofern wird dieser PFA redaktionell aufgeführt, zählt aber nicht zu den bei der BR Düsseldorf anhängigen PFA.

Nach Beteiligung der Fachdezernate wurde die Stellungnahme der BR an das EBA gesandt. Am 31.10.2013 hat das EBA die Plangenehmigung erlassen.

(kein geänderter Sachstand)

- **PFA 5a Essen**

Nach Auswertung des Wortprotokolls im 1. Quartal 2016 wurde ohne die Notwendigkeit eines Deckblattverfahrens der Anhörungsbericht gefertigt und im April 2017 an das EBA versandt.

( kein geänderter Sachstand )

( Einwendungen: **15** Stück )

- **Ausblick:**

Bezüglich der ausstehenden Abschnitte im Stadtgebiet Düsseldorf und Duisburg bleibt der Eingang der Unterlagen bei der BR Düsseldorf abzuwarten. Der aktuell bekannte Sachstand für das schwierige Stadtgebiet Düsseldorf macht weiterhin deutlich, dass die auch im öffentlichen Raum bekannten Problembereiche noch detaillierte Plananpassungen erfordern, so dass weiterhin keine konkrete Zeitprognose in diesen Planfeststellungsabschnitten bei der BR Düsseldorf vorgenommen werden kann.

Das MBWSV hat seit Ende Februar 2014 im Rahmen der umfassenden Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit den betroffenen Bezirksregierungen und der DB für die beiden Verfahren zwei Internetseiten gestaltet, die über die aktuellen Sachstände informieren:

- <http://www.rrx.de/index.php?id=60>
- [http://www.mbwsv.nrw.de/verkehr/nahverkehr/Bus\\_Bahn/Planung\\_sstand\\_Betuwe/index.php](http://www.mbwsv.nrw.de/verkehr/nahverkehr/Bus_Bahn/Planung_sstand_Betuwe/index.php)